

Volkszählung

# „Eingriff in die Privatsphäre“

Die Piratenpartei Luxemburg (PPL) kritisiert die am 1. Februar startende Volkszählung 2011 als ein Eingriff in die Privatsphäre. Trotz der vielen privaten Fragen sei es, entgegen den Behauptungen der Verantwortlichen, nicht möglich, den Fragebogen anonym auszufüllen, meint die PPL in einer Pressemitteilung.

Neben den Risiken in Sachen Datenschutz verletze die Volkszählung die Privatsphäre der Befragten. Der Fragenkatalog gehe weit über das vom Wahlgesetz und der EU-Verordnung gesetzte Ziel hinaus. Es werden Fragen über das Zuhause gestellt, die Familienangehörigkeit, Arbeitsverhältnisse, Sprachkenntnisse, ja sogar über die Gedankengänge der Befragten. Der Fragebogen biete darüber hinaus einige sehr fragwürdige Optionen an; so werde zwischen Luxemburger von Geburt an und Luxemburger per Einbürgerung unterschieden. Schlimm sei, dass die Teilnahme an der Volkszählung verpflichtend ist und eine Geldstrafe von bis zu 2.500 Euro droht, falls man sich weigert, den Fragebogen korrekt oder ganz auszufüllen.

Die Piratenpartei informiert auf ihrer Webseite [zensus11.piraten.lu](http://zensus11.piraten.lu) über die Volkszählung, beantwortet die wichtigsten Fragen und zeigt Möglichkeiten, sich gegen die unter Androhung einer Geldstrafe stattfindende Datenabgabe zu wehren.